

SEITENWECHSEL

CLUBMAGAZIN DES KTC 71

Angekommen

NEUMITGLIEDER
IM CLUB-GLÜCK

Cola Cup

EIN TOP-EVENT
FÜR KIDS

KTC 71-Fahne

DER HALLENWART
ERZÄHLT

NEU
IM KTC 71
**Talk im
Club**

**Wir feiern
55 Jahre KTC**



55 Jahre KTC 71



Der KTC71 versteht sich als familiärer Verein, der auf einer ebenso modernen wie bestens gepflegten Anlage beheimatet ist. Sportlicher Erfolg ist bei uns gern gesehen, aber kein Muss. Im Vordergrund stehen der Spaß am Tennis und die Geselligkeit, zu der auch unsere vielen Veranstaltungen beitragen. Leidenschaften, die wir gerne mit anderen teilen.



Da ist sie: die zweite Ausgabe von **Seitenwechsel**

**Liebe Mitgliederinnen und Mitglieder,
liebe Tennisfreundinnen und Freunde,**

Anfang des Jahres 2026 übernahm ich kurzfristig den Posten des Vorstandes Öffentlichkeitsarbeit im KTC 71. Damit begann gleich die Arbeit an meiner persönlichen ersten Ausgabe des seit 2025 existierenden Clubmagazins „Seitenwechsel“. Einen schöneren Anlass hätte es aber nicht geben können: in diesem Jahr feiert der KTC 71 sein 55-jähriges Bestehen. Und das soll nicht unberücksichtigt bleiben – intern wie extern!

Dem Redaktionsteam mit unserer Vorstandsvorsitzenden Nermin Gülal-Kösters, den schreibenden Mitgliedern, Ute Best (Lektorin), dem Club-Sekretariat und mir ist hoffentlich ein kurzweiliges Magazin gelungen mit viel Vergangenheit, aber auch viel Anregung für die Zukunft unseres Tennisclubs.

Wir freuen uns, am Samstag, den 3. Oktober 2026 ein Jubiläumsfest mit euch in unserer Clubgastro begehen zu können. Für diesen feierlichen Anlass haben wir uns vorgenommen, in diesem Magazin Mitglieder zu Wort kommen zu lassen, die z. B. über 50 Jahre dabei sind oder die den heutigen Zeitgeist widerspiegeln und Neumitglieder „im Glück“ sind.

Dieser so wunderbar im Grünen gelegene und mit Wasser umgebene Tennisclub bietet uns allen einen paradiesischen Hobby-Ort. Den gilt es zu erhalten mit vielen Maßnahmen, u. a. auch durch dieses Printmagazin, welches es als digitale Ausgabe zusätzlich auf unserer Internetseite gibt. Wir präsentieren unseren Club durch die Sportkleidung mit neuem Logo, mit unserem Internetshop, wir treten auf in unseren zwei Accounts auf Instagram (Allgemein & Jugend), wir informieren über den neuen WhatsApp-Kanal „News“ und den E-Mail Newsletter.



Alles Digitale wird durch das Engagement vieler Mitglieder erst möglich. Der Club muss von den Mitgliedern getragen werden und Aktivitäten, über die wir überhaupt erst berichten können: Tennis spielen und trainieren, miteinander lachen und weinen, lecker essen und trinken, Fahrgemeinschaften gründen, Trainingsgemeinschaften suchen, Turniere gestalten, die neue Jugendecke aufbauen und beleben, Teilnahme am Arbeitsdienst und Vereinsversammlungen sowie Partys usw. .

Wir hoffen, den ein oder anderen anzusprechen, sich auch beim KTC 71 mit seinen Talenten (noch mehr?) zu engagieren.

Der KTC 71 braucht dich! Mach mit!

Viel Freude beim Stöbern in der Lebensgeschichte unseres KTC 71.

Dr. Astrid Offer
Vorstand Öffentlichkeitsarbeit



Seitenwechsel Inhalt

- 03 Editorial des Vorstandes Öffentlichkeitsarbeit
- 04 Inhalt
- 05 Jubiläumsworte der 1. Vorsitzenden
- 06 Interview mit Hallenwart Manfred Breidenbach
- 10 Wir gratulieren: Mitgliederjubiläen
- 11 Neumitglieder im Tennislück
- 12 Der 1. Cola Cup für Kids
- 14 Neugründung: Damen 30
- 15 Schon ewig da: die Freitagsrunde
- 16 Clubmeisterschaft 2026
- 18 Emmax – unsere neue Clubgastronomie
- 20 55 Jahre KTC 71 – eine Kurzchronik
- 22 Neues Format: Talk im Club
- 24 Highlights 2025/26 in Bildern
- 26 Vorstand & Beirat
- 27 Gemeinsam für ein sicheres Miteinander
- 28 Impressum & Kontakt



Vielen Dank für 55 Jahre KTC 71

Liebe Mitglieder, liebe Freundinnen und Freunde des KTC 71,

55 Jahre – wenn man diese Zahl liest, wird einem erst bewusst, wie viele Menschen unseren Verein in all den Jahren geprägt haben. Mit ihrem Engagement, ihrer Leidenschaft und ihrer Verbundenheit haben sie den KTC 71 zu dem gemacht, was er heute ist. Dafür möchte ich einfach DANKE sagen.

Mein Dank gilt vor allem unseren Gründerinnen und Gründern, die vor 55 Jahren den Mut hatten, diesen Verein ins Leben zu rufen. Ebenso danke ich allen, die sich seitdem ehrenamtlich engagiert haben oder es heute noch tun. Ob sichtbar oder im Hintergrund – ohne euch würde unser Vereinsleben nicht funktionieren. Ein herzliches Dankeschön geht auch an alle, die dem KTC 71 seit vielen Jahren die Treue halten. Gleichzeitig freue ich mich sehr darüber, dass wir im vergangenen Jahr rund 120 neue Mitglieder begrüßen durften. Das ist kein Zufall und auch nicht das Ergebnis großer Werbekampagnen. Es zeigt vielmehr, dass ihr euch bei uns wohlfühlt und unseren Verein weiterempfiehlt. Dafür danke ich euch. Und allen neuen Mitgliedern sage ich: **Schön, dass ihr da seid!**

Bei unserer Klausurtagung zu Beginn des Jahres haben wir gemeinsam darüber gesprochen, wie wir den KTC 71 fit für die Zukunft machen. Dabei ist auch unser Leitbild entstanden: „Der KTC 71 versteht sich als familiärer Verein, der auf einer ebenso modernen wie bestens gepflegten Anlage beheimatet ist. Sportlicher Erfolg ist bei uns gern gesehen, aber kein Muss. Im Vordergrund steht der Spaß am Tennis und die Geselligkeit, zu der auch unsere vielen Veranstaltungen beitragen. Leidenschaft, die wir gerne mit anderen teilen.“

Ich finde, dieses Leitbild beschreibt unseren Verein sehr gut. Vor allem aber lebt er nur dann, wenn wir ihn gemeinsam mit Leben füllen.

Deshalb habe ich eine Bitte: Wenn ihr Ideen und Lust habt, euch einzubringen, meldet euch. Gerade in den Bereichen Öffentlichkeitsarbeit, Digitalisierung und Finanzen suchen wir Unterstützung. Ein Verein lebt von Menschen, die mit anpacken. Übernehmt Verantwortung, bringt euch mit euren Ideen und eurer Zeit ein und gestaltet unseren Tennisclub aktiv mit.

55 Jahre KTC 71 sind unsere Geschichte. Alles, was jetzt kommt, schreiben wir gemeinsam. Herzlichst im Namen des Vorstands

Nermin Güral-Kösters
1. Vorsitzende KTC 71





Die KTC 71- Fahne und ihr Mast

Interview mit Manfred Breidenbach
von Dr. Astrid Offer

Wenn man etwas sucht, was in unserem Club Beständigkeit hat, dann habe ich es beim Interview mit Clubmitglied Manfred Breidenbach (80) gefunden. „Es ist immer noch die gleiche KTC 71-Fahne, die am Mast hängt. Und die Stange wird mich noch überleben. Die Stange habe ich in meiner Firma gemacht.“ Jedes Clubmitglied kennt diese Stange und Fahne. Sie steht da wie eine Eins – schon gefühlt immer.

Breidenbach war bei Ford Montageleiter und hat mit 66 Jahren aufgehört. Seitdem genießt er seine Rente, und ich traf mich mit ihm zum Interview über seine Historie mit seinem Tennisclub, dem KTC 71. Hier hat er vor über 40 Jahren mit dem Tennis angefangen. Tennisunterricht hat er aber Zeit seines Lebens weiträumig gemieden. Seine Frau ist Clubmitglied und sein Sohn hat hier auch bis zum 18. Lebensjahr erfolgreich Tennis gespielt und sich dann (aus unserer Sicht) für den „falschen“ Sport American Football sehr erfolgreich entschieden. Er spielt aktuell in der Europaliga. Breidenbach selbst ist immer noch aktives Clubmitglied und seit über 13 Jahren unser Hallenwart.



Herr Breidenbach, lieber Manfred, Tennis ohne Trainer, wie geht das?

Das geht! Ich hab es schließlich mit der Mannschaft bis in die Oberliga Herren 50 gebracht, mit 65. Ich habe immer hier im KTC 71 gespielt und habe auch Tennis hier gelernt, aber eben alles selbst beigebracht. Ich hab das Ding (den Schläger) einfach genommen und los ging's. Ich habe meine Liebe zum Tennis zu Boris-Becker-Zeiten entwickelt. Mit der Gruppe, die heute noch hier im Club zusammen Tennis spielt, wurde ich Oberliga Herren. Wir sind in der Saison 1999/2000 aufgestiegen. Heute spielen wir immer noch zusammen wie vor 30 Jahren, mittlerweile aber im Doppel in einer Spielgemeinschaft. Zum Beispiel ist Dieter Worm dabei, der aktuell immer noch zweiter Vorsitzender des Tennisverbandes Mittelrhein ist. Einige sind natürlich schon verstorben, aktuell sind wir noch zwölf.

Haben Sie denn da noch einen Wettbewerb?

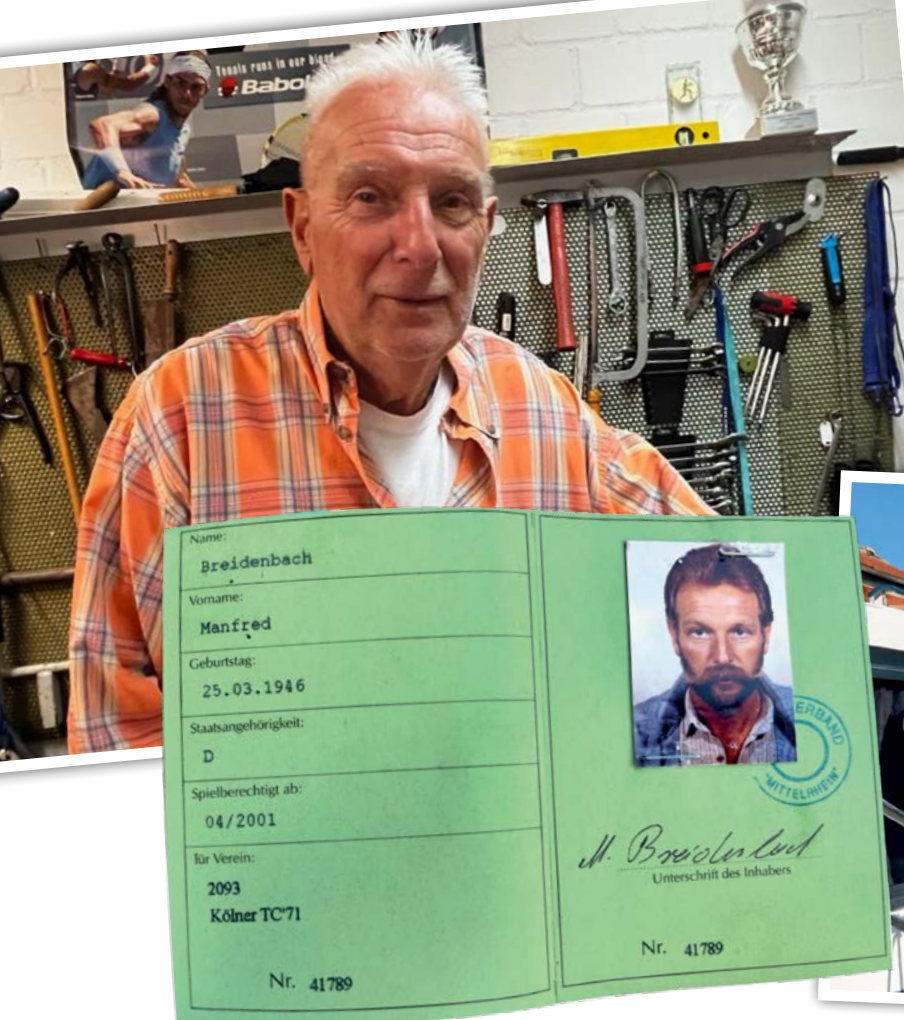
Ja klar. Wir spielen seit 1987 immer einmal im Jahr den „Mööde Schluffe“ aus. Die Trophäen dafür stehen ja im Restaurant. Es ist ein schö-

ner Pokal für den Gewinner. Aber eigentlich will jeder Letzter werden, denn dann gibt es den „Mööde Schluffe“: einen Schuh, den ich mal selber getragen, dann goldig lackiert und aus dem ich dann einen Pokal für den Letzten des Turniers gebaut habe. Mittlerweile machen wir das Turnier auch im Doppelmodus.

Jetzt sind Sie ja auch schon schöne 80 geworden. Wie sieht es denn da mit der sportlichen Fitness allgemein aus?

Ich bin 1946 geboren, spiele immer noch zweimal die Woche, und ich habe zwei neue Knie (erstes Knie 2024, zweites 2025). Ich laufe wieder wie ein Hase und bin der Schnellste von allen in meiner Spielgruppe. Wir spielen dienstags und freitags Tennis, und mittwochs gehe ich immer in Dormagen ins Freibad schwimmen. Wunderschön, sehr zu empfehlen! Ich habe in meinem Leben immer viel Sport gemacht und fahre heute noch fast jeden Tag Rennrad. Ich komme auch mit dem alten Motorroller zum Club – Motorsport.





Was haben Sie im Tennis mit dem KTC 71 erlebt?

Wir haben in unserer Gruppe mal im Lotto gewonnen. 8.000 DM waren das damals. Wir haben uns dann ein Schiff in Kroatien für eine Bootsreise gechartert. Das Schiff war eine halbe Million wert. Das war schon toll. Oder wir sind jährlich Ski gefahren und haben Skitouren auf dem Tuxer Gletscher gemacht. Und wir haben eben immer miteinander Tennis gespielt. Ich liebe die Gemeinschaft am Tennis. Für mich ist Tennis gut für zum Beispiel Kinder, weil sie lernen, den anderen zu akzeptieren, und man sich aber auch behaupten muss, um sich durchzusetzen, um zu gewinnen. Im Tennis heißt es immer „ich“ habe verloren, nicht „wir“ wie im Fußball. Für mich gibt es auch nie Tennisspielen und weg, sondern ich gehe nach dem Tennisspiel immer noch zu den Menschen und quatsche und bin gesellig. Bei uns in der Spielgruppe wird aber auch Klartext gesprochen. Hier muss man schon widerstandsfähig sein. Früher hatten wir wirklich sehr viele schöne Erlebnisse zusammen. Früher stand man am 1. Mai Schlange im Restaurant, um sich in die Rangliste des Clubs einzutragen, um jemanden herauszufordern und sich im Club hochzuspielen. Heute gibt es das ja nicht mehr, eine Rangliste. Aber der neue Vorstand gibt sich wirklich wieder Mühe, dass wir mehr Geselligkeit und zueinander finden. Das ist für mich wichtig.

An wen können Sie sich denn noch erinnern, wer im KTC 71 auf der Anlage mal Tennis gespielt hat?

Sepp Maier (ehemals Fußball-Nationaltorhüter) war mal hier für die Firma Braun, da war er Repräsentant für Rasierapparate. Er sollte bei uns einen Showkampf im Tennis machen. Er kam aber zwei Stunden zu spät. Da sprach ihn der Manager von Braun an: „Maier, du bist zwei Stunden zu spät!“ Da sagt der Maier: „Dafür kann ich aber bis morgen früh bleiben.“ Und das war natürlich toll für uns hier im Club. Er blieb, und es war sehr lustig. Rittner war hier. Lisicki war hier. Kerber war hier. Graf, Becker, Göllner und auch Struff haben in unserer Halle oder beim TVM gespielt. Der Göllner wollte sich sogar mal bei uns einen Tennisplatz in der Halle kaufen und ihn in einen Hartplatz verwandeln. Haben wir aber nicht gemacht. Irgendwann hatte der TVM dann später auf Hartplatz umgestellt.

Wie waren denn Ihre Anfänge hier im KTC 71?

Als ich hier in den Club eintrat, gab es schon die Außenplätze, und da war die Halle im Rohbau. Ich habe den gesamten Aufbau miterlebt und den weiteren Bau der Bürogebäude noch um die Halle herum. Viele wissen, glaube ich, gar nicht, wie viel Arbeit es ist, den KTC 71 zu betreiben. Aus meiner Sicht ist das ein mittlerer Betrieb, und viele unterschätzen die Arbeit

damit. Man muss immer schauen, dass man Menschen im Club hat, die von etwas Ahnung haben, wie zum Beispiel der damalige Präsident Scheibke, der hauptberuflich Buchhalter war und genau wusste, wie er es machen muss, um Fördergelder zu bekommen, oder der Worm war Bankdirektor und wusste, wie man in dem Bereich agiert.

Was machen Sie heute für den Club?

Heute repariere ich hier und da Kleinigkeiten, die kaputtgegangen sind, wie Fliesen im Eingangsbereich oder irgendetwas, was so ein handwerklich Geschickter auf einfachem Weg beheben kann. Ich bin ja seit 13 Jahren Hallenwart und mache im Winter die Halle des KTC 71 dreimal pro Woche mit der Maschine sauber. Und was ich kann, erledige ich eben auch noch nebenbei. Ich habe ja hier unten im Gebäude eine Werkstatt – mit vielen Tennisschlägern aus Holz. Ich muss diesen Job als Hausmeister nicht machen, aber ich mach ihn gerne. Ich habe ja so viele Hobbys, wie zum Beispiel Wohnmobil fahren. Langweilig wird mir nie.

Was würden Sie verändern?

Wir hatten bisher noch nie große Schäden an der Liegenschaft. Aber was sich immer mehr zeigt, ist, dass vom Parkplatz rückwärts rangefahren und dann

Müll abgeschüttet wird: alles, Waschmaschinen, Metall, Elektro, ... Das ist ein Verhalten geworden, das kann ich nicht nachvollziehen. Wenn die Stadt das sieht, macht sie es weg. Ansonsten bleibt es liegen. Die größten Meckerer sind die, die spielen, nix essen und nix trinken und auch nicht reden. Aber dann meckern, wenn das Lokal nicht geöffnet ist. Als Ehrenamtler, der sich für den Club engagiert, darfst du keinen Dank erwarten, aber du musst Spaß an der Sache haben und an den Verbindungen, die entstehen. Wenn du dich nicht einbringst hier in den Club und für alles eine Firma kommen muss, kriegst du das hier gar nicht finanziert, und deswegen sind Teilnahmen am Arbeitsdienst wichtig, damit wir zum Beispiel den Gärtner nicht beauftragen müssen.

Was ist das schönste am Club?

Dieser wunderbare Blick (Breidenbach blickt von der Terrasse an seiner Stange mit der KTC 71-Fahne vorbei) und man kann spielen, jederzeit. Wir haben zehn Plätze in einem Top-Zustand, und hier im Club fragst du: „Wo sollen wir spielen?“ In anderen Clubs wartest du erst mal anderthalb Stunden und fragst: „Wann spielen wir?“ Außerdem: Wir sind abgelegen und im Grünen, aber hier ist noch nie was geklaut worden.

Danke für Jahrzehnte voller Engagement

Langjährige Mitglieder sind das Herz unseres Vereins. Ihr habt den KTC 71 über Jahrzehnte mitgeprägt, begleitet und unterstützt. Wir danken euch von Herzen für eure Treue und euer besonderes Engagement!



Unsere geliebte KTC 71-Eiche wird gepflanzt.

Langjährige Vereinsmitgliedschaften

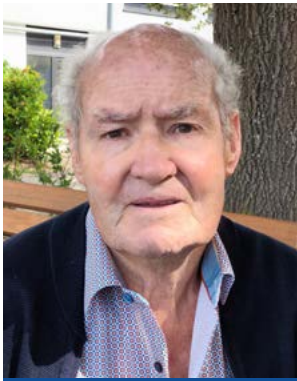
Name	geboren	Eintrittsdatum	Vereinszugehörigkeit
Guido Siebert	1959	01.07.71	55 Jahre
Gudrun Beyer	1941	01.10.71	55 Jahre
Katharina Roesner	1960	01.04.72	54 Jahre
Ute Kukatz	1942	01.04.72	54 Jahre
Doris Haase	1941	01.01.75	51 Jahre
Jacob Scholl	1937	28.07.76	50 Jahre
Volker Gomann	1949	28.10.76	50 Jahre

Jüngstes Mitglied: Alva Cobanoglu, 5 Jahre
Ältestes Mitglied: Jacob Scholl, 88 Jahre

Wir gratulieren von Herzen!



Wir gratulieren zum 40. Jubiläum! Marliese Lichtenberg, Barbara Brückner, Renate Neugebauer (v. l. n. r.).



Unser ältestes Mitglied: Jakob Scholl (88 Jahre). Bekannt auch unter „Köbes“.



Unser Mitglied der Herren mit der längsten Vereinszugehörigkeit: Guido Siebert, 55 Jahre Mitgliedschaft.



Unser Mitglied der Damen mit der längsten Vereinszugehörigkeit: Gudrun Beyer, 55 Jahre Mitgliedschaft.



Angekommen im Club

Neumitglieder im Glück

Lava und Allesio erzählen ihre Geschichte – in einem persönlichen Beitrag über Tennis, den KTC 71 und ihren gemeinsamen Weg.

Alessio – oder einfach Ale – kam mit zarten drei Jahren zum Tennis. Seine Eltern als Platzwart und Gastronomie-Betreiber im Bergheimer Tennisclub haben es ihm leicht gemacht, in seiner Jugend nahezu täglich auf dem Tennisplatz zu stehen. Lava hielt dagegen erst vor rund sechs Jahren zum ersten Mal einen Tennisschläger in der Hand – und war direkt verliebt. Die Liebe hielt allerdings nur wenige Wochen, denn das Pendeln zum damaligen Club war auf Dauer zu zeitaufwendig. Vergessen war die Liebe nicht: Als Lava im vergangenen Sommer alleine Resturlaub nahm, nutzte sie die Gelegenheit für einen Besuch beim TC Colonius und buchte spontan eine Einzelstunde bei Hamid Shoeibi. Weitere Stunden sowie ein Anfänger-Gruppentraining im Winter folgten.

Alessio, der zwischenzeitlich nur noch Fußball gespielt hatte, sollte natürlich nicht außen vor bleiben. Zunächst hieß es von Lava noch: „Du musst ja nicht wieder anfangen zu spielen – komm einfach mit und wirf mir die Bälle zu.“ Heimlich hoffte sie aber natürlich, ihn wieder fürs Tennis zu begeistern. Nachdem Hamid den KTC 71 als „coolen Club mit netten Mitgliedern“ beschrieben und André dies herzlich bestätigt hatte, stellten beide Anfang des Jahres ihren Aufnahmeantrag. Alessio spielt inzwischen in der Herren 30 und hat bereits erste Matches bestritten. Lava kann sich perspektivisch ebenfalls vorstellen, in einer Damenmannschaft zu spielen.



Dr. Lava Gaff (35) und Alessio Granata (36) sind seit der Sommersaison 2026 neue Mitglieder im KTC 71.

Beide schauen auch gerne den Profis beim Spielen zu: Lava feuert gerne Gauff, Sabalenka, Alcaraz, Sinner und Ruud an. Alessios Idole waren früher Rafa Nadal und Pete Sampras, heute schaut er gerne Matches von Alcaraz und – als Vollblut-Italiener natürlich – Sinner und Musetti an. Im Gegensatz zu Lava hatte er das Glück, im Rochusclub und bei den Australian Open, seinem Lieblingsturnier, den einen oder anderen Profi sehen zu dürfen.

Am schönsten ist Tennis aber direkt im eigenen Club. Lava und Alessio genießen das Clubleben und die Events sehr – ob Medenspiele oder einfach ein Getränk nach dem Spielen. Besonders neuen Mitgliedern möchten sie mitgeben, sich das Drumherum im Club nicht entgehen zu lassen. Sie selbst wurden vom Vorstand „sehr herzlich aufgenommen“. Und ganz nebenbei schätzen beide natürlich auch die „tolle Anlage mit ihren sehr gut gepflegten Asche- und Teppichplätzen“. Dem Club fehlt es an nichts, aber mit Flutlicht wäre er für sie eine 11/10.

Der erste COLA CUP

Ein Nachmittag, der in die Vereinsgeschichte eingeht

Von Sven Schiffner

Es war eine dieser Ideen, die auf dem Papier gut klingen – und dann in der Realität noch besser werden: Der Jugendausschuss des KTC 71 hatte sich Anfang der Sommersaison den 1. Cola Cup ausgedacht, eine jugendgerechte Alternative zu den altbewährten Vereinsveranstaltungen mit erwachsenen Getränken. Der Name war Programm, das Versprechen eindeutig: Tennis, Snacks und eiskalte Cola. Was könnte da schiefgehen? Kurze Antwort: Nichts.

Am Freitag, den 22. Mai 2026 fanden sich bereits um 15 Uhr viele fleißige Helfer aus dem Jugendausschuss ein und gegen 16 Uhr konnte es dann für die bunte Truppe aus Mädels und Jungs losgehen. Vier Plätze waren reserviert, die Erwartungen hoch – und das Wetter zeigte sich von seiner besten Seite, als hätte es den Kalender extra freigehalten. Gute Musik lief, die Sonne schien, die Kids haben es genossen.

Die Jugendlichen (allen voran Lara und Lenny) hatten die Turnierleitung übernommen und sich um die Auslosung gekümmert. Auf den Plätzen wurde ordentlich aufgeteilt: U11 und U13 bildeten gemeinsam die jüngste Front und kämpften Seite an Seite als gemischte Doppel. Niveau? Egal. Begeisterung? Grenzenlos. Dort, wo mancher Ball manchmal noch etwas überraschend die Richtung wechselte, entschädigte der Kampfgeist vollständig. Bei U11/U13 wurde Nidish Rao erster Sieger des 1. Cola Cups. U15 und U18 haben ebenfalls zunächst in verschiedenen Doppeln gegeneinander gespielt. Anschließend wurden die Siege der einzelnen Spieler und Spielerinnen gezählt und die beiden Spieler*innen mit den meisten Siegen, haben das Tagesfinale als Einzel ausgespielt. Bei der U15 holte sich Mats Mondroch den Titel, bei der U18 konnte Silas Kienappel das Finale für sich entscheiden. Mit insgesamt rund 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war der erste Cola Cup ein voller Erfolg. Wer angemeldet war, war dabei. Wer dabei war, wollte nicht mehr nach Hause.

Ein Turnier steht und fällt bekanntlich nicht nur mit dem Sport, sondern auch mit der Verpflegung. Der Aufruf war simpel gewesen: „Bitte bringt jeder eine Kleinigkeit mit.“ Was sich dann auf den Tischen der

Jugendhütte auftat, war vielfältig und reichlich – Süßes, Salziges, Gebackenes, Gesundes, Knuspriges, Selbstgemachtes. Die Vielfalt war beeindruckend ... und sehr lecker.

Der neue Kühlschrank in der Jugendhütte – ein stilles, aber wichtiges Mitglied des Vereins – hielt derweil für alle gekühlte Getränke bereit, und zwar auf Kosten des Vereins. Cola, was sonst. Eiskalt, wie versprochen. Die Jugendecke, erst 2025 feierlich eingeweiht, bewies an diesem Nachmittag erneut, dass sie eine echte Bereicherung für den KTC 71 ist. Auch weil die Tischtennisplatte direkt wieder guten Anklang fand. Und weil ein guter Nachmittag auch kulinarisch einen würdigen Abschluss verdient, gab es gegen 19 Uhr Pizza für alle. Die Gesichter der Teilnehmer sagten alles: rundum zufrieden!

Fazit: Wiederholen. Unbedingt.

Der 1. Cola Cup des KTC 71 war mehr als nur ein Späturnier. Er war ein Nachmittag, der zeigt, was Vereinsleben im besten Sinne bedeutet: gemeinsam etwas auf die Beine stellen, füreinander da sein und einfach eine richtig gute Zeit haben. Herzlichen Dank an den Jugendausschuss für die Organisation, an alle Familien für die mitgebrachten Köstlichkeiten, an den Kühlschrank für seine treuen Dienste – und natürlich an alle Kinder und Jugendlichen, die diesen Nachmittag zu dem gemacht haben, was er war: unvergesslich.

Bis zum 2. Cola Cup 2027.





Wir sind die Damen 30 (:

Von Maya Bäßler

Seit der Sommersaison 2026 gibt es beim KTC 71 eine Damen-30-Mannschaft – und wir könnten uns keinen schöneren Start wünschen. Mit viel Naivität und Vorfreude haben wir uns neu gegründet und konnten bereits unsere ersten erfolgreichen Medenspiele bestreiten.

Unsere Mannschaft besteht aus (von links nach rechts): Katja Klopheus, Gina Haatz-Becker, Maya Bäßler, Melissa Fischer, Kristina Schneider und Nina Bösl. Einige von uns kannten sich schon lange vor dem Tennis privat, andere haben sich erst auf dem Platz kennengelernt. Schnell zeigte sich jedoch: die Chemie stimmt. Beim Training, bei den Medenspielen und spätestens beim kalten Getränk danach wurde so mancher gemeinsamer „Klüngel“ entdeckt – manchmal mit überraschenden Verbindungen. Natürlich steht bei uns der

sportliche Ehrgeiz im Vordergrund, aber mindestens genauso wichtig sind uns Teamgeist und Spaß miteinander. Dazu gehören nicht nur spannende Matches, sondern auch die immer wiederkehrende Planung, wann und wie Melissas große, ziehbare Kühlbox bei unseren Medenspielen zum Einsatz kommt – ein Thema, das fast so sorgfältig vorbereitet werden sollte wie die Doppelaufstellung.

Wir freuen uns sehr, Teil dieses tollen Vereins zu sein. Vom ersten Tag an haben wir uns herzlich aufgenommen, bestens unterstützt und einfach rundum wohlgefühlt – Danke dafür! Jetzt freuen wir uns riesig auf viele weitere gemeinsame Medenspiele, schöne Trainingseinheiten, gesellige Abende auf der Clubterrasse (kommt gerne dazu!) und hoffentlich noch viele erfolgreiche Matches in den Farben unseres Vereins.



Damenrunde

Von Dr. Astrid Offer

Gesellig am Freitag

Zusammen sind sie über 1000 Jahre alt und treffen sich im Restaurant des KTC 71 an jedem zweiten Freitag im Monat: die 13 Tennisspielerinnen einer netten Damenrunde. Seitdem gesundheitlich nicht mehr Tennis gespielt werden kann, trifft frau sich zu Kaffee und Kuchen im Club.

Alle Frauen waren oder sind noch im KTC 71 Mitglied. Die Runde besteht aus ehemaligen Mannschaftsmitgliedern und aus Frauen aus den Spielgemeinschaften, die (lang, lang ist es her) regelmäßig dienstags und freitags stattfanden, Sommer wie Winter im Doppelspielmodus.

Bis Corona wurde regelmäßig noch Tennis gespielt und dann entstand nach und nach die „Tennis Freitags-Gruppe“ – eben ohne Tennis. „Wichtig ist heute, dass alle wieder im Hellen mit dem Auto nach Hause kommen“, so Ute Kukatz (84). So trifft man sich um 14:00, 15:00 oder 16:00 Uhr zum Reden und Kaffee. „Eigentlich wollen wir Gemütlichkeit und Kuchen“. Mit dem neuen Restaurantöffnungszeiten ist dies aber aktuell noch schwierig, da das Restaurant erst später geöffnet wird. Auch fehlt den Damen etwas Ambiente mit „Blümchen auf dem Tisch“.

Kukatz, die die allererste „Clubsekretärin“ des KTC 71 war, meint: „Es braucht schon einen Antreiber“. Der Motor des Treffs ist stolze 54 (!) Jahre Mitglied. Ab 1972 hat sie die Buchhaltung für den Club gemacht: „Da habe ich zu Hause gesessen und für den Club gearbeitet. Wir hatten kein Clubsekretariat, sondern es gab zu Beginn nur einen Bauwagen“. 24 Jahre hat sie sich im Sekretariat engagiert und die Entwicklung des KTC 71 miterlebt: vom Bauwagen bis Hallenbau und dann dem Bau des Gebäudes um die Halle herum.

Sportlich war sie jahrelang auch die Nummer 1 im Club-Damentennis. Später hat sie dann, um mit-

zuhelfen, die Jugend zu trainieren, beim TVM den Übungsleiterschein gemacht. „Ich bin total vereinnahmt worden von diesem Club, wie alle anderen Engagierten auch“, schmunzelt Kukatz. „Als dann der komplette Vorstand wechselte, habe ich meine Chance genutzt und habe auch gekündigt!“ Das war 1996.

Mittlerweile ist Sport altersbedingt nicht mehr im Repertoire des Freitagstreffs. Zum Teil findet Bewegung noch durch die heimische Gartenarbeit oder mit dem Hund statt. „Gesundheitlich sind wir alle leider nicht mehr fit“, sagt Kukatz. „Man sollte die Treffen ernst nehmen, denn es ist eine schöne Abwechslung“, so die quierliche Kukatz. „Wir müssen aber noch eine Lösung finden, dass wir wieder Kaffee und Kuchen haben, wenn wir uns treffen“. Und vielleicht auch noch ein Blümchen...



Die „Damen vom Freitagstreff“ (von li. nach re.): Renate Korthals (83), Barbara Dyrchs (80, passives Mitglied), Renate Breidenbach (72, aktives Mitglied), Ute Kukatz (84, passives Mitglied), Eva Thiebach (74), Heidi Suré (80). Es fehlen: Rita Seumenich, Gisela Steidel, Karin Meurer, Edeltraud Meven, Margit Pfromm, Uschi Henning, Christine Müller



The winner is ...



U11
Dina, Sebastian, Elina (fehlt auf dem Bild)



U13
Nidish, Benjamin Schiffner, Melina Tajik



M15
Silas Kienappel, Jan Lingscheidt,
Daniel Gabor



W15
Marie Trostjanezki, Clare Heller,
Philippa Damaske



M18
Stefan Letilovic, Jan Lingscheidt,
Titus Reinhardt



Damen
Lillie Werner und Gina Haatz-Becker



Nebenrunde Damen
Steffi Mondroch und Katja Klopphaus



Herren30
Ruben Manemann und Nikolas Makula



Herren30 Nebenrunde
Albert Puig und Lukas Krenzel



Herren40 Nebenrunde
Jozo Milardovic und David Hilf



EMMAX

Meine Schwester & Ich

Von Dr. Astrid Offer

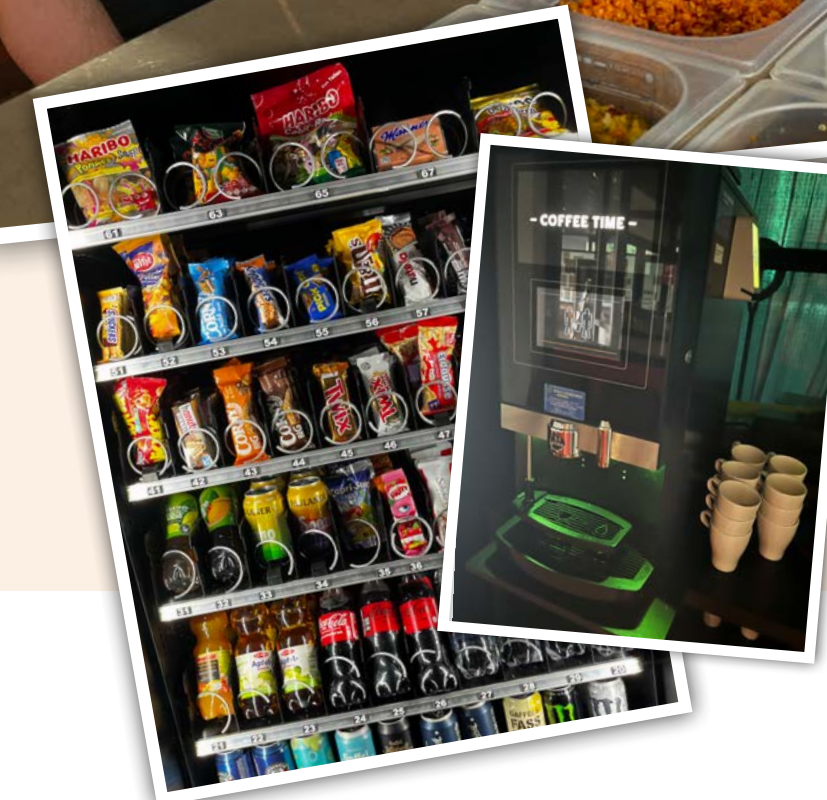
Seit Oktober 2025 hat unsere Clubgastronomie einen neuen Pächter: Aus „Julia's“ wurde „EMMAX“. Pächter ist nun Christian Beckmann (49), gelernter Koch seines Zeichens (oft in der Küche und selten zu sehen) und bereits seit Corona 2020 Pächter der Gastronomie „Beckmanns“ beim Telekom Post Sport Köln e. V. in Bocklemünd/Mengenich.

Sein Sohn Max (20) arbeitet seit seinem 16. Lebensjahr im gastronomischen Bereich der Eltern mit und hat sich nach Schule, freiwilligem sozialem Jahr und einem frustrierten Ausbildungsbeginn als Regierungsinspektoranwärter bei der Verwaltung der Polizei entschieden, nicht Beamter zu werden: „Seit September 2025 bin ich bei meinem Vater in der Kochausbildung. Ich koche im „Beckmanns“ mit unserem angestellten Koch zusammen und gehe auch zur Berufsschule. Wenn ich dann noch Zeit habe, komme ich gerne in den KTC 71 und bin hier im EMMAX, wo mein Vater kocht!“

Den Namen EMMAX hat sich Christian, der Papa, schön ausgedacht. „Ich habe noch eine jüngere Schwester, die Emma (16), und ich bin der Max, macht EMMAX. Mein Vater wollte dieses Restaurant auf uns beziehen. Das ist ihm gelungen“, so Max von EMMAX. Und wie gefällt es ihm im KTC 71 in der Gastronomie? „Alle Clubmitglieder sind hier total freundlich und zuvorkommend, lieb und verständnisvoll. Wir versuchen aber auch, auf die Mitglieder einzugehen, sodass alle happy

sind. Wir konnten auch ein nettes Serviceteam aus jungen Leuten zusammenstellen“, freut sich Max, der auch Geschäftssinn zeigt. „Wir sind natürlich abhängig von den Einnahmen, wir leben davon. Wir hoffen, durch leckeres Essen und gute Atmosphäre den Mitgliedern hier eine schöne Zeit zu beschern. Und hier sind wir offen für Anregungen und versuchen auch, uns stetig weiterzuentwickeln. Wichtig ist, dass wir miteinander reden!“ Max ist bemüht, Lösungen zu finden. Z. B. wurden die Automaten im Foyer für Kaffee, Tee, alkoholfreie und alkoholhaltige Getränke und Süßigkeiten neu eingeführt. „Für die Zeiten, wenn keine Servicezeit ist. Offen hat der Gastraum des KTC 71 ja immer, jeder kann jederzeit reingehen und hier verweilen.“

Max lässt durchblicken, dass es ihm gefällt, im Tennisclub auf die gleichen Gäste zu treffen, denn es gibt eine andere Bindung, man lernt sich besser kennen und redet auch über das Leben – vor und nach dem Essen. „Ich mache alles gerne hier im Restaurant. Abwechslung ist hier geboten. Es ist eine schöne Spielwiese zum Austoben. Mein Vater ist der Chef, aber er vertraut mir voll und ganz und das ist ein schönes Gefühl!“ Und sein bestes Event seit dem Start? „Na, die Halloweenparty war bisher am schönsten, wir hatten uns gerade kennengelernt und das Buffetfeedback war super“, freut sich Max. „Aber die Jubiläumsparty am 03. Oktober kann das toppen! Das fände ich cool!“



KONTAKT

EMMAX
Inh. Christian Beckmann

Telefon
0221-25989597 (Christian Beckmann)

WhatsApp
01590-6833237 (Max)

Email
kontakt@emmax.koeln

Homepage
www.emmax.koeln
Hier findet man weitere Infos. Unter anderem die jeweils aktuelle Speisekarte. Zusätzlich werden regelmäßig wechselnde Tagesgerichte angeboten.

Öffnungszeiten
Die aktuellen Öffnungszeiten findet ihr entweder an der Eingangstür der Clubgastro ausgehängt oder auf der Internetseite www.emmax.koeln. Die Küche ist bis 30 Minuten vor Schließung des Lokals geöffnet. Am Wochenende wird geöffnet, je nach Turnierlage oder aktuellem Spielprogramm auf der Anlage oder auch auf gezielte Anfragen hin.

Automaten
Außerhalb der Öffnungszeiten sind Snacks, Kaltgetränke oder Kaffee/Tee, alkoholische und nicht-alkoholische Getränke an den Automaten im Foyer des KTC 71 erhältlich. Dazu benötigt man zwingend eine EC- oder Kreditkarte (keine Bargeldzahlung möglich, Alterscheck erforderlich).

55 Jahre KTC 71

Eine Geschichte geprägt von sportlichen Erfolgen, engagierten Menschen und einer starken Gemeinschaft.

• 1971–1976 | Die Gründung – Bruno Görz

- **1971** wird der KTC 71 gegründet. Bruno Görz, der „Urvater“ des Vereins, übernimmt den ersten Vorsitz und prägt die Aufbaujahre entscheidend. Neben dem sportlichen Aufbau liegt ihm besonders das gesellige Vereinsleben am Herzen – Karnevals-, Sommer- und Winterfeste gehören schon früh zum KTC 71.
- **1973** sind die ersten vier Hartplätze fertig und die ersten Bälle fliegen im eigenen Club zu Pfingsten übers Netz. Im darauf folgenden Jahr startet der KTC 71 mit vier Mannschaften in den Medenspielbetrieb.



Bruno Görz

• 1976–1981 | Wachstum und weitere große Schritte – Heinz Schmitz

- Bruno Görz wird von den Mitgliedern zum Ehrenmitglied ernannt.
- Es entstehen nach und nach weitere Sandplätze. Trotz einfacher Bedingungen spielen bereits 14 Mannschaften im Verbandsbetrieb.
- **1979** wird gemeinsam mit dem TVM (Tennisverband Mittelrhein) das Richtfest für das neue Clubhaus mit Halle gefeiert.
- **1980** wird das Clubhaus mit Restaurant und Tennishalle eröffnet. Aus 35 Gründungsmitgliedern sind inzwischen nach 10 Jahren KTC 71 über 500 Mitglieder geworden.



• 1981–1995 | Sportlicher Aufbruch – Ulrich Eckstein

- Unter Ulrich Eckstein wächst die Anlage weiter auf 14 Außenplätze.
- Die Jugendarbeit entwickelt sich zu einem zentralen Erfolgsfaktor. 1984 erreichen die Junioren erstmals die 1. Verbandsklasse. Der Bruno-Görz-Pokal wird zum ersten Mal 1985 ausgetragen – ein Turnier, das bei den Senioren bis heute Tradition hat.
- **1986** überschreitet der Verein erstmals die Marke von 600 Mitgliedern. Zu den Spitzenzeiten zählte der Verein rund 650 Mitglieder.
- **1990** führt eine Jugend-Trainingsreise nach Mallorca die sportliche Förderung über die Vereinsanlage hinaus. Die Jugend wächst zusammen, es gelingt den Jugendmannschaften eine beeindruckende Serie von Aufstiegen.

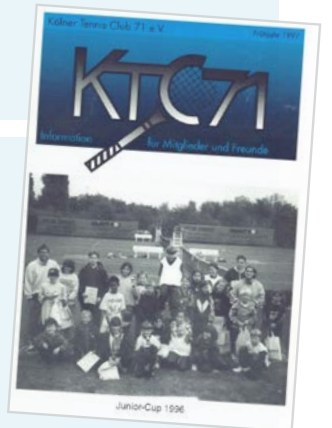


• 1995–1997 | 25 Jahre KTC 71 – Hubert Klinkhammer

- Die Einstellung eines hauptamtlichen Vereinsmanagers wird beschlossen.
- 25 Jahre KTC 71: Der Verein gehört inzwischen zu den drei spielstärksten Clubs von rund 430 Vereinen im Tennisverband Mittelrhein.
- Besonders erfolgreich ist die Jugend: Juniorinnen und Mädchen spielen in der Oberliga. Junioren und Knaben erreichen die Verbandsligen. Die Knaben steigen erstmals in der Vereinsgeschichte in die Oberliga auf.
- Die erfolgreiche Jugendarbeit wird damit zum Fundament für spätere Erfolge im Erwachsenenbereich.

• 1997–2003 | Neue Zeiten – Ulrich Anhut übernimmt den Vorsitz

- **2001** feiert der KTC 71 sein 30-jähriges Bestehen. Mit Eva Thiebach wird erstmals eine Frauenbeauftragte eingesetzt.
- **2003** geht der KTC 71 mit einer eigenen Homepage online.



• 2003–2009 | Ehrenamt in schwierigen Zeiten – Jürgen Marx

- Unter Jürgen Marx bleibt die Stabilisierung des Vereins eine zentrale Aufgabe. Wirtschaftliches Handeln und Sparsamkeit werden wichtiger.
- Die Club-Information für Mitglieder und Freunde erscheint nicht mehr. Eingeführt wurde Sie 1979.

• 2009–2018 | Zusammenhalt und sportliche Erfolge – Gerd Reingen

- Dieter Worm wird nach beeindruckenden 22 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit zum Ehrenmitglied ernannt. 40 Jahre KTC 71. Die Tennishalle wird modernisiert und mit einem neuen Bodenbelag ausgestattet.
- Mitglieder werden verstärkt motiviert, ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Die wirtschaftliche Lage des Vereins kann einen hauptamtlichen Vereinsmanager nicht mehr tragen.
- Die Herren 65 bleiben in der Oberliga ungeschlagen. Das 40-jährige Bestehen wird im 70er-Jahre-Stil gefeiert.

• 2018–2024 | Herausforderungen meistern – Heinz Klaus Roth

- Das Coronavirus legt das Vereinsleben weitgehend lahm. Doch der KTC 71 findet zurück auf die Plätze. Der Verein feiert 50 Jahre KTC 71.
- Die Tennishalle wird digitalisiert und ein modernes Buchungssystem eingeführt.
- Das Dach und die Außenverkleidung der Tennishalle wird saniert. Für mehr als 15 Jahre ehrenamtliche Tätigkeit erhält Clubmitglied Manfred Scheibke die silberne Ehrennadel.



• 2024–heute | Neue Generation, neue Impulse – Nermin Güral-Kösters

- Mit Nermin Güral-Kösters übernimmt erstmals eine Frau den Vorsitz in der Geschichte des KTC 71. Nach fast 30 Jahren erscheint 2025 wieder eine Clubzeitschrift: „Seitenwechsel“. Auch das Vereinslogo wird modernisiert.
- Ausbau von Social Media, Vernetzung, mehr ehrenamtliche Unterstützung werden zum Stellhebel, um das gesellige Miteinander und die sportlichen Erfolge zu stärken.
- Die KTC 71-Anlage wird zur Kulisse der Serie „Alles was zählt“. Mitglieder wirken teilweise als Komparsen mit.
- Der KTC 71 bekommt ein Leitbild und stellt sich damit strategisch auf. Die Entwicklung der Mitgliederzahlen macht Mut: Der Club wächst wieder auf rund 440 Mitglieder.





Niklas Jüngling,
Nermin Güral-Kösters und
Dr. Astrid Offer (v. l. n. r.)



Als Erster war im April 2026 bereits unser Clubmitglied, der Kölner Prinz Karneval der vergangenen Session 2026, Niklas Jüngling, der am Aschermittwoch aber wie jeder Prinz abdanken musste, zu Gast. Wir waren interessiert an seiner außergewöhnlichen Geschichte als Karnevalsjeck, Prinz Karneval, Tennisspieler und Mensch! Der erste Aufschlag von „Talk im Club“ wurde dank seiner Ausstrahlung und Fröhlichkeit zu einem unterhaltsamen Spiel-Satz-Sieg für alle Anwesenden.

Nun freuen wir uns auf den nächsten zugesagten Gastaufschlag, und es wird vermutlich spannend bis aufregend werden: Linus Geschke, unser Clubmitglied in der Herren 50/2.

Wenn er nicht gerade Tennis spielt oder mit seiner ebenfalls tennisbegeisterten Ehefrau Jana im Club ist, dann bringt er bevorzugt Menschen um – und zwar so gut, dass er Anfang des Jahres 2026 mit seinem zweiten Buch der atemberaubenden „Donkerbloem“-Trilogie direkt auf Platz 1 der SPIEGEL-Bestsellerliste landete. Wir wollen wissen, wo er die ganzen Mordideen herhat, wie und wann er arbeitet und wie spannend es war, sich auf das Thrillerschreiben einzulassen. Und überhaupt: Platz 1 der Bestsellerliste – Wahnsinn! Oder wie ist das, Linus?

Wir talken mit ihm in unserer Clubgastro am Donnerstag, den 05. November 2026, von 19:00 bis 20:00 Uhr. In gemütlicher Runde werde ich mit ihm reden, und wir sind sicher, dass ihr euch auf interessante Einblicke, gute Stimmung und einen kurzweiligen Abend freuen könnt.

Anschließend wieder unkompliziertes Beisammensein, ein nettes Kölsch und vielleicht etwas echt kölsche Atmosphäre in unserer Gastro. Oder im Anschluss gruseln beim Bierchen?

Um Erscheinen bis 18:45 Uhr wird gebeten ... wir sind nämlich wieder mal nervös! Das zweite Mal ... Talk im Club ... wir freuen uns!

SAVE THE DATE

Talk im Club mit Bestseller-Autor Linus Geschke

Donnerstag 5. November 2026
19:00-20:00 Uhr Talk, dann
Beisammensein möglich



©Foto: Marc Hillesheim

Neues Format

Von und mit Dr. Astrid Offer

TALK IM CLUB

Mit Prinz und Thrillerautor

„Ich talke gerne und interessiere mich für Menschen, also war der Weg nicht weit zur Idee ‚Talk im Club‘, als ich mich mit meinen Talenten für den KTC 71 engagieren wollte“, so Dr. Astrid Offer – ehemalige Sportjournalistin (heute als Ärztin tätig).

„Jeder ist im Club aufgerufen, sich einzubringen und Leben in den Club zu bringen. Alles wird nur

so gut, wie es von den Mitgliedern getragen wird. Wir müssen hier selber produktiv werden und nicht nur resorbieren. Dieser Verein im Grünen bietet dafür vielfältige Möglichkeiten.“

Mehrfach im Jahr wird nun der KTC 71 herzlich zu einem lockeren „Talk im Club“ im 60-Minuten-Format einladen.



Highlights 2025/26





Von Nermin Gülal-Kösters

Vorstand & Beirat

Nach unserer letzten Ausgabe des Seitenwechsels im April 2025 sind Veränderungen im Vorstand und Beirat eingetreten. Wir danken Linus Geschke für seine Ideen und insbesondere für die Einführung unserer Vereinszeitschrift und begrüßen gleichzeitig unsere neue Verantwortliche Dr. Astrid Offer im Vorstand für die Öffentlichkeitsarbeit. Nach langjäh-

riger Tätigkeit im Vorstand Sport hat Georg das Amt an Lars Hildebrandt und damit in sehr gute Hände übergeben. Georg ist der Vorstandsarbeit treu geblieben und hat den Vorstandsposten Verwaltung übernommen. Dem Vorstand Jugend haben wir mit einer Doppelbesetzung mehr Gewicht gegeben und begrüßen Sven Schiffner im Vorstandsteam.



Nermin Gülal-Kösters
1. Vorsitzende



Dr. Christian Kösters
2. Vorsitzender
Vorstand Finanzen



Rainald Frinken
Vorstand Recht



Lars Hildebrandt
Vorstand Sport



Georg Barbarski
Vorstand Verwaltung



Sven Schiffner
Vorstand Jugend



Andre Heller
Vorstand Jugend



Dr. Astrid Offer
Vorstand
Öffentlichkeitsarbeit



Monika Malejka



Lillie Werner



Olaf Würtz

Der dreiköpfige Beirat unterstützt und berät den Vorstand und ist gleichzeitig ein Bindeglied zu den Mitgliedern, nimmt deren Wünsche und Anregungen auf und trägt diese in den Vorstand. Jutta Scholl ist nach langjähriger Tätigkeit im Beirat ausgeschieden. **Liebe Jutta vielen Dank für Deine Zeit und dein Engagement für den KTC 71.**

Frisch gewählt wurde Lillie Werner. Mit Lillie soll die Stimme der Jugend mehr in die Beratung des Vorstands einfließen.



Gemeinsam für ein sicheres Miteinander

Schutzkonzept & Vertrauensstelle

Von
Fatma Renner

Unser KTC 71 soll ein Ort sein, an dem Menschen Sport treiben, Gemeinschaft erleben, sich sicher und wohl fühlen. Mit der Entwicklung eines Präventions- und Schutzkonzepts wurde die Präventionsstelle gegen sexualisierte Gewalt und Mobbing im KTC 71 2026 neu eingerichtet. Sie ist clubinterne zentrale Anlaufstelle für alle, die Fragen haben zum respektvollen Umgang, Unsicherheiten spüren oder Situationen nicht einordnen können.

„Wir als Vertrauensstelle möchten einen Raum schaffen, in dem Themen offen angesprochen werden können, über die es oft schwerfällt zu sprechen. Dazu gehören sexualisierte Gewalt, Grenzverletzungen, aber auch Mobbing, Ausgrenzung und respektloses Verhalten“.

Hinschauen, zuhören, schützen:

Warum Prävention im Verein alle angeht

Prävention lebt davon, dass Menschen hinschauen, zuhören und sich trauen, Dinge anzusprechen. Der KTC 71 setzt damit ein klares Zeichen: Bei uns sollen sich alle sicher und wohl fühlen können. Grenzen werden respektiert, Hinweise ernst genommen und Menschen nicht allein gelassen.

„Wir möchten zuhören, Orientierung geben und dabei helfen, Situationen richtig einzuordnen. Daher ist es uns wichtig, eine Kultur zu schaffen, in der es selbstverständlich ist, Fragen zu stellen, Unsicherheiten anzusprechen und hinzuschauen“.

Die Vertrauensstelle setzt sich zusammen aus (Bilderreihe von oben nach unten):

- Fatma Renner: Verantwortlich für die inhaltliche Entwicklung und qualitative Umsetzung des Konzepts.
- Olaf Würtz: kennt sich mit rechtlichen Rahmenbedingungen und Gesetzen sehr gut aus.

- Hanna Würtz: Jüngste im Team, die einen direkten und guten Zugang zur Jugend hat.
- Selda Sahin: mit ihrem pädagogischen und akademischen Hintergrund vervollständigt die Gruppe mit ihrem Fachwissen.

„Jede und jeder bringt einen anderen Blickwinkel mit für ein rundes Gesamtbild: rechtlich fundiert, pädagogisch kompetent, nah an der Jugend und gleichzeitig unabhängig in der Betrachtung. Das Team holt sich zusätzlich Rat von Fachstellen, wie z.B. dem Landessportbund ein, um ihre Fachkompetenzen weiter auszubauen“.

Bedeutung für den Vorstand

Für den Vorstand bedeutet die neue Präventions- und Vertrauensstelle vor allem Verantwortung und Handlungssicherheit. Dafür hat der Vorstand ein starkes Team mit unterschiedlichen Kompetenzen zusammengestellt. Es sollen frühzeitig Strukturen geschaffen werden, um Probleme ernst zu nehmen und professionell damit umzugehen. Gleichzeitig stärkt sie das Vertrauen im gesamten Verein – bei Mitgliedern, Eltern, Kindern, Jugendlichen und Mitarbeitenden. Das vollständige Schutzkonzept befindet sich auf der Homepage des KTC 71.

Ein Erstkontakt kann über die vertrauliche und extra dafür vorgesehene E-Mail-Adresse: Vertrauensstelle@KTC71.de erfolgen. Weitere detaillierte Kontaktdaten befinden sich im Konzept.





IMPRESSUM & KONTAKT

Herausgeber	Kölner Tennis Club 71 e.V., Merianstr. 2-4, 50769 Köln Tel.: 0221-7088326, Mail: info@ktc71.de , Web: www.ktc71.de
Erscheinungsweise	1 Mal im Jahr, Auflage: 500 Exemplare
Redaktionsleitung	Dr. Astrid Offer, Nermin Gülal-Kösters
Fotos	Sämtliche Bildrechte liegen beim Kölner Tennis Club 71 e. V.
Gestaltung	Moritz Dunkel, www.moritzdunkel.de

**Folgt uns
auf Instagram**

